WIKIPEDIA

isiZulu

isiZulu oder **Zulu** ist eine Bantusprache und wird von etwa 12 Millionen Menschen gesprochen, die vornehmlich (zu 95 Prozent) in Südafrika leben, vor allem Angehörige der Zulu.

isiZulu wird in Südafrika von 23,16 Prozent (Stand 2015[1]) der über 15-jährigen Bevölkerung als Muttersprache gesprochen, wo sie seit dem Ende der Apartheid eine der elf offiziellen Sprachen ist. Weiter findet sie Verwendung in Botswana, Lesotho, Malawi, Mosambik und Swasiland. Die Schriftform der Sprache wird vom *Pan South African Language Board* festgelegt.

isiZulu ist eine agglutinierende Sprache mit Nominalklassensystem und wird in die Untergruppe der Nguni-Sprachfamilie innerhalb der Bantusprachen eingeordnet. Eng verwandt ist sie mit isiXhosa und Siswati. Zur Geschichte der Sprache ist nur wenig bekannt; es gibt Anzeichen, dass isiZulu als Sprache seit dem 16. Jahrhundert besteht.

Die ersten schriftlichen Zeugnisse der Sprache stammen aus dem 19. Jahrhundert, vorher wurde das isiZulu nur mündlich gebraucht.

isiZulu, Zulu	
Gesprochen in	Republik Südafrika, Botswana, Lesotho, Malawi, Mosambik und Swasiland
Sprecher	12 Mio.
Linguistische Klassifikation	▪ Niger-Kongo-Sprachen Benue-Kongo-Sprachen Bantoid-Sprachen Bantusprachen Nguni-Sprachen **isiZulu, Zulu**
Offizieller Status	
Amtssprache in	Republik Südafrika
Sprachcodes	
ISO 639-1	zu
ISO 639-2	zul (LoC (https://www.loc.gov/standards/iso639-2/php/code_list.php))
ISO 639-3	zul (SIL (https://iso639-3.sil.org/code/zul)/Ethnologue (http://www.ethnologue.com/show_language.asp?code=zul))

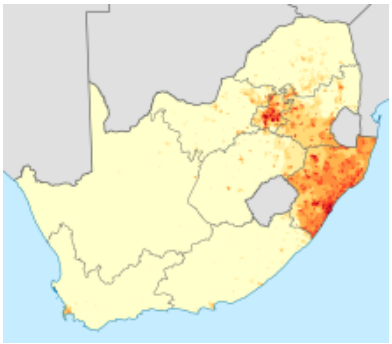
Anteil der isiZulusprecher in Südafrika (2011)

Inhaltsverzeichnis

Aussprache
- Vokale
- Konsonanten
- Klicklaute

Grammatik
- Abkürzungen
- Das Substantiv
- Das Verb
  - Einfache Verbwurzeln
  - Erweiterte Verbwurzeln
  - Subjektpräfixe
  - Objektpräfixe
- Der Imperativ
- Der Infinitiv
- Das Präsens
  - Die Partizipialform
  - Der Subjunktiv
- Das Perfekt
  - Der Stativ
- Das Präteritum

Der Konsekutiv
Das Futur I
Andere Zeitformen
Literatur
Weblinks
Wörterbücher
Sprache und Kultur
Zeitungen
Radio
Einzelnachweise



Dichte der isiZulusprecher in Südafrika (2011)

Aussprache

Im isiZulu wird in der Regel die vorletzte Silbe verlängert und betont. Ausnahmen sind die Kurzform des Perfekts (Betonung der letzten Silbe) und das Präteritum (Betonung der ersten Silbe).

Das Substantivpräfix *isi-* wird zu *is-* verkürzt, wenn der Wortstamm mehrsilbig ist. Beispiel: *isikhathi* („Zeit“) wird *iskhathi* gesprochen, *isitha* („Feind“) dagegen wie geschrieben.

Die Bedeutung mancher Wörter ist vom Ton abhängig, also von der Wahl der Tonhöhen der einzelnen Silben. Zum Beispiel bedeutet *sisonke* entweder „zusammen“ oder „wir sind zusammen“, je nachdem, ob die erste Silbe hoch oder tief gesprochen wird.

Vokale

Vokal	IPA-Zeichen	Aussprache	Beispiel	Deutsch
a	a	wie im Deutschen	amanga	„(die) Lügen“
e	e ɛ	wie in *Fee*, wenn die folgende Silbe ein *i* oder *u* enthält, sonst wie *ä*	leli shesha	„dieses“ „beeil Dich“
i	i	wie im Deutschen	nini	„wann?“
o	o ɔ	wie in *Ofen*, wenn die folgende Silbe ein *i* oder *u* enthält, sonst wie in *offen*	inkosi inkosana	„König“ „Prinz“
u	u	wie im Deutschen	uju	„Honig“

Konsonanten

Konsonant	IPA-Zeichen	Aussprache	Beispiel	Deutsch
b	ɓ	sehr weiches, implosives *b*	ubaba	„Vater“
bh	b	aspiriertes *b*	ibhabha	„Draufgänger“
p	ƥ	implosives *p* (wie im deutschen Verschlusslaut-p)	ipaki	„Park“
ph	pʰ	aspiriertes *p*	uPhapha	Papst
d, f, g, h, l, m, n	d, f, g, h, l, m, n	wie im Deutschen	–	–
hh	ɦ	stimmhaftes *h*	ihhashi	„Pferd“
hl	ɬ	*ch* wie in *ich*, bei dem jedoch der Luftstrom an den Seiten der Zunge vorbeigeht. Wahlweise kann man versuchen, ein *ch* und ein *l* gleichzeitig stimmlos zu sprechen. Im Gegensatz zum wird das *l* im Zulu nicht separat gesprochen.	isihlahla	„Baum“
dl	ɮ	stimmhaftes *hl*	ukudla	„Essen“
j	ʤ	wie *dsch* in *Dschungel*	uju	„Honig“
k	k ɡ	am Wortstammanfang oder nach *n* implosives *k* (wie im deutschen Verschlusslaut-k), sonst sehr weiches *g*	ikati ukufaka	„Katze“ „hineintun“
kh	kʰ	aspiriertes *k*	amakha	„Parfüm“
kl	kx kɬ kl	*k* je nach Sprecher verbunden mit gutturalem *ch* (wie im deutschen *ach*) oder mit *hl* (siehe dort) oder mit *l* (wie im Deutschen)	klebhula	„zerreißen“
ng	ŋ, ŋg	je nach Region wie in *singen* oder wie in *Languste*	ingozi	„Gefahr“
nk	ŋk	wie in *danke*, aber implosiv	inkosi	„König“
ny	ɲ	wie *gn* in *Champagner*	inyosi	„Biene“
s	s	scharfes, stimmloses *s* wie in *Tasse*	isisu	„Bauch“
t	t	implosives *t*	utate	„Liebling“
th	tʰ	aspiriertes *t*	uthathe	„Nimm!“
v	v	wie deutsches *w*	iva	„Dorne“
w	w	wie englisches *w*	woza	„Komm!“
y	j	wie deutsches *j*	yima	„Stop!“
z	z	stimmhaftes *s* wie in *Sahne*	izulu	„Himmel“, „Wetter“

Klicklaute

Klick	IPA-Zeichen	Aussprache	Beispiel	Deutsch
c	ǀ	Zungenspitze an die Rückseite der oberen Schneidezähne legen und unter Bildung eines Unterdrucks schnell zurückziehen. So als wolle man jemanden ermahnen oder tadeln.	icici	„Ohrring“
q	ǃ	Zunge an den Gaumen legen und nach unten schnellen lassen, ohne auf dem Boden aufzusetzen. Klingt wie ein knallender Sektkorken.	iqaqa	„Iltis“
x	ǁ	Zunge an den Gaumen legen und eine Seite nach unten ziehen. Als wolle man ein Pferd antreiben.	ixoxo	„Frosch“
ch	ǀʰ	aspiriertes *c*	cha	„nein“
qh	ǃʰ	aspiriertes *q*	isiqhoqho	„Steinhaufen“
xh	ǁʰ	aspiriertes *x*	ixha	„Bündel“
gc		ein *g* vor den Klicklauten wirkt sich in der Aussprache des folgenden Vokals aus, der rau und aspiriert gesprochen wird.	isigcino	„Ende“
gq		siehe unter *gc*	umgqibelo	„Samstag“
gx		siehe unter *gc*	ugxa	„Himmel-und-Hölle-Spiel“
ngc		*ng* (ŋ) und *c* gleichzeitig.	ingcosi	„ein wenig“
ngq		*ng* (ŋ) und *q* gleichzeitig.	ingqondo	„Intelligenz“
ngx		*ng* (ŋ) und *x* gleichzeitig.	ingxenye	„Hälfte“

Grammatik

Abkürzungen

OP Objektpräfix
R Verbwurzel
SP Subjektpräfix
SP^{-} nicht führendes Subjektpräfix
SP^{P} Subjektpräfix der Partizipialform
SP^{S} Subjektpräfix des Subjunktivs

Das Substantiv

Das Substantiv im isiZulu besteht im Wesentlichen aus zwei Teilen, nämlich dem Präfix und dem Stamm (das Präfix kann noch weiter zerlegt werden). Anhand des Präfixes teilt man die Substantive in Substantivklassen ein. Die Substantivklassen wiederum werden durchnummeriert, um Vergleiche innerhalb der Sprachfamilie zu erleichtern. So gehören z. B. die Substantive **abafana** (Jungen) und **abangane** (Freunde) aufgrund des Präfixes **aba-** zur Substantivklasse 2, während die Substantive **isibongo** (Nachname) und **isihlahla** (Baum) aufgrund des Präfixes **isi-** zur Substantivklasse 7 zählen.

Jede Substantivklasse hat sowohl eine klar definierte grammatikalische als auch eine weniger fest umrissene semantische Bedeutung. Grammatikalisch gesehen wird durch das Präfix festgelegt, ob das Substantiv im Singular oder im Plural steht. Daher treten Substantivklassen im Allgemeinen in Paaren auf. So haben z. B. Substantive der Singularklasse 7 (Präfix **isi-**) ihren Plural in Klasse 8 (Präfix **izi-**).

Beispiele:

Singular	Plural
umuntu (Mensch)	**aba**ntu (Menschen)
ugogo (Großmutter)	**o**gogo (Großmütter)
igama (Name)	**ama**gama (Namen)
inhlanzi (Fisch)	**izin**hlanzi (Fische)

Ausnahmen hiervon bilden die Klassen 14 (Präfix **ubu-**) und 15 (Präfix **uku-**), für die es in der Regel keine Pluralform gibt (falls nötig, wird im Falle der Klasse 14 der Plural über die Klasse 6 gebildet; Substantive der Klasse 15 haben nie eine Pluralform).

Weiterhin bestimmt die Substantivklasse die Form anderer auf das Substantiv bezogener Satzteile wie Verben, Adjektive usw. Diese werden über entsprechende von der Substantivklasse abhängige und davon abgeleitete Präfixe in Übereinstimmung (Konkordanz) mit dem Substantiv gebracht.

Beispiele:

umfana **om**khulu (großer Junge)
isihlahla **esi**khulu (großer Baum)

Semantisch gesehen gibt es eine Häufung bestimmter Arten von Substantiven in bestimmten Klassen. Beispielsweise finden sich Vor- und Nachnamen immer in Klasse 1a, Personenbezeichnungen, die von Verben abgeleitet sind (z. B. spielen → Spieler) sehr häufig in Klasse 1, abstrakte Begriffe (z. B. Schönheit) in Klasse 14, Leihwörter z. B. aus dem Englischen je nach Assimilierungsgrad in Klasse 9 oder 5 und von der Infinitivform von Verben abgeleitete Substantive (essen → Essen) in Klasse 15.

Die folgende Tabelle gibt eine Übersicht über die Substantivklassen im isiZulu. Sie sind der Übersichtlichkeit halber in Singular/Plural-Paaren zusammengefasst.

Klasse	Singular	Plural
1/2	um(u)-[1]	aba-[2], abe-[3]
1a/2b	u-	o-
3/4	um(u)-[1]	imi-[2]
5/6	i-	ama-, ame-[4]
7/8	is(i)-[5]	iz(i)-[5]
9/10	iN-	iziN-[6]
11/10	u-	iziN-[6]
14	ubu-	(ama-)[7]
15	uku-	

[1] **um-** wird zu **umu-** vor einsilbigen Stämmen, z. B. **umuntu** (Mensch).

[2] **aba-** und **imi-** werden zu **ab-** bzw. **im-** vor Stämmen, die mit einem Vokal beginnen, z. B. **abongameli** (Präsidenten).

[3] **abe-** kommt nur in einigen wenigen Fällen vor, z. B. in **abeSuthu** (die Sotho) oder **abeLungu** (die Weißen).

[4] **ame-** kommt nur in zwei Fällen vor, nämlich dem Plural **amehlo** (Augen) von **iso** (Auge; ursprünglich: **ihlo**) und dem Plural **ameva** (Dornen) von **iva** (Dorn).

[5] **isi-** und **izi-** werden zu **is-** bzw. **iz-** vor Stämmen, die mit einem Vokal beginnen, z. B. **isandla/izandla** (Hand/Hände).

[6] Der Platzhalter **N** in den Präfixen **iN-** und **iziN-** steht für ein **m**, ein **n** oder gar keinen Buchstaben, d. h. in den Klassen 9 und 10 kommen jeweils drei Präfixe vor (aber nur genau eins pro Wortstamm). Beispiele:

```
iN- = i-: imali (Geld)
iN- = im-: impela (Wahrheit)
iN- = in-: inhlanzi (Fisch)
```

[7] Selten, siehe oben.

Das Verb

Ein Verb im isiZulu besteht im Gegensatz zum Substantiv aus einer variablen Anzahl von Teilen, die nach bestimmten Regeln in einer bestimmten Reihenfolge zusammengesetzt werden. Diese Teile sind z. B.

- ein Subjektpräfix, das sich auf das Subjekt des Satzes bezieht
- ein Tempusformativ, das die Zeitform des Verbs bestimmt
- ein Objektpräfix, das sich auf das Objekt des Satzes bezieht
- die Verbwurzel, die die eigentliche Bedeutung des Verbs trägt
- ein Suffix, das verschiedene Aspekte des Verbs anzeigen kann (z. B. Zeitform, Modus)

Ein Verb besteht immer mindestens aus einer Verbwurzel und einem Suffix. Die anderen Teile sind optional, d. h. ihr Einsatz hängt von der Funktion des Verbs im Satz ab.

Einfache Verbwurzeln

Einfache Verbwurzeln sind solche, die keine erweiternden Suffixe enthalten, die die Bedeutung des Verbs verändern. Dazu zählen z. B.:

-w-	fallen
-dl-	essen
-enz-	machen, tun
-nqamul-	etw. zerbrechen
-os-	grillen, rösten
-siz-	helfen

Erweiterte Verbwurzeln

Erweiterte Verbwurzeln gehen aus einfachen Verbwurzeln hervor, indem man erweiternde Suffixe anhängt, die die Bedeutung verändern. Dies sei anhand der Verbwurzel **-enz-** (machen, tun) und der am häufigsten anzutreffenden Erweiterungen beispielhaft verdeutlicht:

-enz-	machen, tun
-enz**an**-	etw. gemeinsam tun
-enz**ek**-	machbar sein
-enz**el**-	etw. für jemanden tun
-enz**is**-	jemanden dazu bringen, etw. zu tun
-enz**iw**-	gemacht werden, getan werden

Subjektpräfixe

Ein Subjektpräfix (SP) im isiZulu entspricht im Deutschen einem Personalpronomen im Nominativ. Im Gegensatz zu Personalpronomen können Subjektpräfixe im isiZulu nicht für sich selbst stehen, sondern werden z. B. einem Verb vorangestellt. isiZulu kennt zwar auch eigenständige Personalpronomen, diese werden jedoch nur verwendet, um die Betonung auf die referenzierte Person zu legen.

Beispiel mit SP **si-** und Personalpronomen **thina** (jeweils **wir**):

Sihamba manje.	**Wir** gehen jetzt.
Thina sihamba manje.	***Wir*** gehen jetzt.

Es gibt für jede Substantivklasse und jede Person ein eigenes Subjektpräfix.

führendes SP			nicht führendes SP⁻		
Person	**Singular**	**Plural**	**Person**	**Singular**	**Plural**
1.	ngi-	si-	1.	-ngi-	-si-
2.	u-	ni-	2.	-wu-	-ni-
Klasse	**Singular**	**Plural**	**Klasse**	**Singular**	**Plural**

1/2	u-	ba-	1/2	-ka-	-ba-
1a/2b	u-	ba-	1a/2b	-ka-	-ba-
3/4	u-	i-	3/4	-wu-	-yi-
5/6	li-	a-	5/6	-li-	-wa-
7/8	si-	zi-	7/8	-si-	-zi-
9/10	i-	zi-	9/10	-yi-	-zi-
11/10	lu-	zi-	11/10	-lu-	-zi-
14	bu-		14	-bu-	
15	ku-		15	-ku-	

Die nicht führenden Subjektpräfixe (SP¯) benutzt man, wenn dem SP noch ein Präfix vorangestellt wird, wie z. B. im Negativ verschiedener Zeitformen.

Objektpräfixe

Ein Objektpräfix (OP) im isiZulu entspricht im Deutschen einem Personalpronomen im Akkusativ oder Dativ (isiZulu unterscheidet formal nicht zwischen diesen beiden Fällen). Genau wie Subjektpräfixe können Objektpräfixe im Gegensatz zu Personalpronomen nicht für sich selbst stehen, sondern werden der Verbwurzel vorangestellt. Eigenständige Personalpronomen werden auch hier nur verwendet, um die Betonung auf die referenzierte Person zu legen.

Beispiel mit OP **-m-** (ihn/ihm/ihr) und Personalpronomen **yena** (ihn/ihm/ihr):

Ngi**m**bona.	Ich sehe **ihn**.
Ngi**m**nika isipho.	Ich gebe **ihm** ein Geschenk.
Ngi**m**bona **yena**.	Ich sehe ***ihn***.

Es gibt für jede Substantivklasse und jede Person ein eigenes Objektpräfix.

Objektpräfixe		
Person	**Singular**	**Plural**
1.	-ngi-	-si-
2.	-ku-	-ni-
Klasse	**Singular**	**Plural**
1/2	-m-	-ba-
1a/2b	-m-	-ba-
3/4	-wu-	-yi-
5/6	-li-	-wa-
7/8	-si-	-zi-
9/10	-yi-	-zi-
11/10	-lu-	-zi-
14	-bu-	
15	-ku-	

Der Imperativ

Bildungsregel:

	ohne Objekt	mit Objekt
Singular:	(yi) - R - a	OP - R - e
Plural:	(yi) - R - ani	OP - R - eni

Die einzige Ausnahme hiervon stellt die Verbwurzel -z- (kommen) dar, deren Imperativformen **woza** (komm!) bzw. **wozani** (kommt!) lauten.

Beispiele:

	ohne Objekt		mit Objekt	
Verbwurzel	**Singular**	**Plural**	**Singular**	**Plural**
-dl-	Yidla! *Iss!*	Yidlani! *Esst!*	**Yi**dle (inhlanzi)! *Iss **ihn** (den Fisch)!*	**Yi**dleni (inhlanzi)! *Esst **ihn** (den Fisch)*
-enz-	Yenza! *Mach!*	Yenzani! *Macht!*	**Kw**enze! *Mach **es**!*	**Kw**enzeni! *Macht **es**!*
-siz-	Siza! *Hilf!*	Sizani! *Helft!*	**M**size! *Hilf **ihm**!*	**M**sizeni! *Helft **ihm**!*

Der Infinitiv

Bildungsregel:

Pos.: uku - (OP) - R - a
Neg.: uku - nga - (OP) - R - i

Beispiele:

Verbwurzel	Infinitiv	Bedeutung
-w-	ukuwa	(zu) fallen
	ukungawa	nicht (zu) fallen
-dl-	ukudla	(zu) essen
	ukungadli	nicht (zu) essen
	ukuyidla	ihn (zu) essen (z. B. inhlanzi, den Fisch)
	ukungayidli	ihn nicht (zu) essen
-enz-	ukwenza	(zu) tun
	ukungenzi	nicht (zu) tun
-os-	ukosa	(zu) grillen
	ukungosi	nicht (zu) grillen

Es treten hier verschiedene Klangänderungen auf, wenn zwei Vokale aufeinandertreffen. Und zwar gilt:

-nga- → **-ng-** vor Vokalen
uku- → **uk-** vor **o**
uku- → **ukw-** vor anderen Vokalen (das ergibt sich beim Sprechen automatisch)

Des Weiteren wird das Suffix **-a** bei Verbwurzeln, die auf **w** aufhören, niemals zu **-i**.

Das Präsens

Bildungsregel:

Pos.: SP - (ya) - (OP) - R - a
Neg.: a - SP^{-} - (OP) - R - i

Das Formativ **-ya-** wird verwendet, wenn

- das Verb das letzte Wort im Satz ist
- das Verb ein Objektpräfix enthält und das referenzierte Objekt auf das Verb folgt
- man betonen will, dass etwas „tatsächlich“ gemacht wird.

Beispiele:

Uyahamba.	Er geht.
Uhamba kusasa.	Er geht morgen.
Akahambi.	Er geht nicht.
Uyangisiza.	Er hilft mir.
Ungisiza namhlanje.	Er hilft mir heute.
Akangisizi.	Er hilft mir nicht.
Usiza uyise. Uyamsiza uyise.	Er hilft seinem Vater.

Die Partizipialform

Bildungsregel:

Pos.: SP^{P} - (OP) - R - a
Neg.: SP^{P} - nga - (OP) - R - i

In der Partizipialform werden die Subjektpräfixe **u-**, **ba-** und **a-** der Klassen 1, 1a, 2, 2b und 6 zu **e-**, **be-** und **e-**. Die Partizipialform wird unter anderem verwendet

- um Gleichzeitigkeit auszudrücken
- in untergeordneten Sätzen nach bestimmten Konjunktionen
- nach bestimmten Hilfsverben

Beispiele:

Ukhuluma *edla*.	Er spricht *während er isst*.
Ngambona *engasebenzi*.	Ich sah ihn, *wie er nicht arbeitete*.

Der Subjunktiv

Bildungsregel:

Pos.: SP^{S} - (OP) - R - e
Neg.: SP^{S} - nga - (OP) - R - i

Im Subjunktiv wird das Subjektpräfix **u-** der Klassen 1 und 1a zu **a-**. Der Subjunktiv wird verwendet

- um Wünsche oder (höfliche) Anweisungen auszudrücken
- um Anweisungen aufzuzählen
- nach bestimmten Hilfsverben

Beispiele:

Ngamtshela *ahambe*.	Ich sagte ihm, *er solle gehen*.
Woza lapha *uzame* futhi!	Komm her und *versuch's* nochmal!
Umane *ahleke*.	*Er lacht* einfach nur.

Das Perfekt

Das Perfekt beschreibt die nahe Vergangenheit. Was dabei als „nah“ gilt, liegt im Ermessen des Sprechers. In der Umgangssprache wird das Perfekt häufig dem Präteritum vorgezogen.

Bildungsregel:

Pos.: SP - (OP) - R - e/ile
Neg.: a - SP⁻ - (OP) - R - anga

Die lange Form auf **-ile** wird verwendet, wenn das Verb das letzte Wort im Satz oder Teilsatz ist, ansonsten die kurze Form auf **-e**, wobei das **-e** betont wird.

Beispiele:

Sihambile.	Wir sind gegangen.
Sihambe izolo.	Wir sind gestern gegangen.
Asihambanga.	Wir sind nicht gegangen.
Asimbonanga.	Wir haben ihn nicht gesehen.

Der Stativ

Eine Reihe von Verben im isiZulu bezeichnen eine Zustandsänderung oder einen Vorgang, der irgendwann in einen Endzustand mündet (sogenannte incohative Verben). Um auszudrücken, dass dieser Endzustand erreicht ist, benutzt man den Stativ, der mit dem Perfekt verwandt ist.

Bildungsregel:

Pos.: SP - R - ile
Neg.: a - SP⁻ - R - ile

Beispiele:

Uyafa.	Er stirbt.
Ufile.	Er ist tot.
Ngiyalamba.	Ich bekomme Hunger.
Ngilambile.	Ich habe Hunger.
Siyabuya.	Wir kehren zurück.
Sibuyile.	Wir sind zurück.

Zu beachten ist, dass bei Verbwurzeln mit bestimmten Endungen der Stativ nicht mit **-ile** gebildet wird. Dies sind:

Verbwurzelendung	Stativ
-al-, -el-	-ele
-an-, -en-	-ene
-am-, -em-	-eme
-ath-, -eth-	-ethe
-as-, -es-	-ese
-aw-[1]	-ewe

[1] Dies ist ein Einzelfall, nämlich das (irreguläre) Passiv **-bulaw-** von **-bulal-**.

Das Präteritum

Das Präteritum wird für die ferne Vergangenheit, die Vergangenheit vor dem Perfekt sowie als Erzählvergangenheit verwendet.

Bildungsregel:

Pos.: SP + a - (OP) - R - a
Neg.: a - SP⁻ - (OP) - R - anga

Durch die Verschmelzung des SP mit einem nachfolgenden (lang gesprochenen) **a** im Positiv ergeben sich für das Präteritum folgende Subjektpräfixe:

Person	Singular	Plural
1.	nga-	sa-
2.	wa-	na-
Klasse	**Singular**	**Plural**
1/2	wa-	ba-
1a/2b	wa-	ba-
3/4	wa-	ya-
5/6	la-	a-
7/8	sa-	za-
9/10	ya-	za-
11/10	lwa-	za-
14	ba-	
15	kwa-	

Beispiele:

Sahamba. Wir gingen.
Asihambanga. Wir gingen nicht.
Asimbonanga. Wir sahen ihn nicht.

Der Konsekutiv

Bildungsregel:

Pos.: SP + a - (OP) - R - a
Neg.: SP + a - nga - (OP) - R - a

Der Konsekutiv dient zur Aufzählung aufeinanderfolgender Ereignisse im Präteritum und unterscheidet sich von diesem nur im Negativ.

Beispiele:

Wavuka wagqoka wahamba. Er wachte auf, zog sich an und ging.
Wabaleka wangabheka emuva. Er lief davon und schaute nicht zurück.

Das Futur I

Bildungsregel:

Pos.: SP - zo - (OP) - (ku) - R - a
Neg.: a - SP⁻ - zu - (ku)- (OP) - R - a

Zur Kennzeichnung des Futur I wird das Formativ **-zo-** im Positiv bzw. **-zu-** im Negativ verwendet. Die Form wird gebildet durch das Hilfsverb **uku-za** [auch mit dem Hilfsverb **uku-ya** möglich] und den Infinitiv des Verbs. Also **ngiza ukusiza** = **ngizosiza** (ich komme zu helfen = ich werde helfen) [bzw. **ngiya ukusiza** = **ngiyosiza** ich gehe zu helfen = ich werde helfen]. Bei der Negation wird das Hilfsverb verneint und mit dem folgenden Infinitiv verbunden. Also **angizi ukusiza** = **angizusiza**. Zusätzlich wird bei einsilbigen Verbstämmen oder solchen, die mit einem Vokal beginnen, dem Verbstamm das Präfix **-ku-** vorangestellt (dieses wird zu **-k-** vor **o** und zu **-kw-** vor anderen Vokalen).

Beispiele:

Ngizokuza.	Ich werde kommen.
Angizukuza.	Ich werde nicht kommen.
Ngizokwakha.	Ich werde bauen.
Angizukwakha.	Ich werde nicht bauen.
Ngizomsiza.	Ich werde ihm helfen.
Angizumsiza.	Ich werde ihm nicht helfen.

Andere Zeitformen

Weitere Formen wie das Plusquamperfekt, das Futur II, die Verlaufsformen oder die Konjunktivformen sind etwas komplizierter. Sie werden unter ein- oder zweimaliger Verwendung des Hilfsverbs **-ba** (sein) gebildet. Im praktischen Gebrauch werden sie zudem verkürzt.

Literatur

- Derek Gowlett, Khethiwe Ngwenya, Tessa Dowling: *Speak Zulu With Us Beginner's Course.* African Voices (http://www.africanvoices.co.za/), Cape Town 1999, ISBN 0-620-24425-9.
- Derek Gowlett, Khethiwe Ngwenya, Tessa Dowling: *Speak Zulu With Us Intermediate To Advanced.* African Voices, Cape Town, 2001, ISBN 0-620-27725-4.
- George Poulos, Christian T. Msimang: *A Linguistic Analysis of Zulu (http://www.linx.co.za/zulu/#linguistic).* Via Afrika, Cape Town 1998, ISBN 0-7994-1526-X.
- C. M. Doke: *English-Zulu/Zulu-English Dictionary.* Witwatersrand University Press, Johannesburg 1990, ISBN 1-86814-160-8.
- Gilles-Maurice de Schryver u. a.: *Isichazamazwi Sesikole: isiZulu–isiNgisi / Oxford Bilingual School Dictionary: Zulu and English 2e*. Oxford University Press Southern Africa, Cape Town 2015, ISBN 9780199079544.

Weblinks

Commons: isiZulu (https://commons.wikimedia.org/wiki/Category:Zulu_language?uselang=de) – Sammlung von Bildern, Videos und Audiodateien

Wikipedia auf Zulu

- Webpräsenz des *Pan South African Language Board* (http://www.pansalb.org.za/). auf www.pansalb.org.za

Wörterbücher

- isiZulu.net (https://isizulu.net/) – abfragbares Online-Wörterbuch isiZulu/Englisch

Sprache und Kultur

- http://www.travlang.com/languages/ (http://www.travlang.com/languages/cgi-bin/langchoice.cgi?page=main&lang1=english&flags.x=498&flags.y=608)
- www.iafrika-ubuntu.de (http://www.iafrika-ubuntu.de)
- www.authorsinafrica.com: Writer aims to revive Zulu literature (https://www.authorsinafrica.com/writer-aims-to-revive-zulu-literature/)

Zeitungen

- Isolezwe (http://www.isolezwe.co.za/)
- News24 (http://isizulu.news24.com/)

Radio

- Ukhozi FM (http://www.ukhozifm.co.za/) – mit Internetstream
- Ukhozi FM Other Stream (http://fmradiobuffer.com/ukhozi-fm-radio-live-streaming-online-south-africa/)

Einzelnachweise

1. Institute of Race Relations: *South Africa Survey 2017*. Johannesburg 2017, S. 74

Abgerufen von „https://de.wikipedia.org/w/index.php?title=IsiZulu&oldid=189767727“

Diese Seite wurde zuletzt am 22. Juni 2019 um 11:45 Uhr bearbeitet.

Der Text ist unter der Lizenz „Creative Commons Attribution/Share Alike“ verfügbar; Informationen zu den Urhebern und zum Lizenzstatus eingebundener Mediendateien (etwa Bilder oder Videos) können im Regelfall durch Anklicken dieser abgerufen werden. Möglicherweise unterliegen die Inhalte jeweils zusätzlichen Bedingungen. Durch die Nutzung dieser Website erklären Sie sich mit den Nutzungsbedingungen und der Datenschutzrichtlinie einverstanden.
Wikipedia® ist eine eingetragene Marke der Wikimedia Foundation Inc.